

Wir informieren



BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath
An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 10:00 bis 11:30 Uhr
von 17:15 bis 18:15 Uhr
Tel.: 087 48 09 17
Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

Gottesdienste in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt zu Kelmis:

Mo., Do., Fr, Sa. 18h00 Rosenkranzgebet und 18h30 Eucharistiefeier. Di 7h45 Rosenkranzgebet und 8h15 Eucharistiefeier. So. 11h00 Eucharistiefeier. Am 2. So. im Monat 8:15h Eucharistiefeier in frz. Sprache. Am 4. So. im Monat 8h15 Wortgottesfeier. Am 2. So. im Monat 11h00 Kinderwortgottesfeier. Mo. 19h00 Anbetung des Allerheiligsten Altarsakraments, Rosenkranzgebet. Do. 11h30 Einkehr zur Marktzeit. 1. Do. im Monat Gebet für geistliche Berufe. 1. Sa. im Monat: gedenken der Verstorbenen des letzten Monats

4. Dienstag im Monat Bibelteilen im Pfarrhaus Kelmis

Programm vom Marienwallfahrtsort Moeresnet-Chapelle Place Arnold Franck 1, B 4850 Moeresnet-Chapelle Tel.: 0032-87-786158 Fax: 0032-87-786105

Email: wallfahrt-moeresnet@gmx.net, Internet: www.moeresnet-chapelle.com

Programm vom Foyer zu Moeresnet: Tel.: 0032 (0) 87 78 42 66, Mail:

foyer.jeanarnolds@gmail.com

Samstag ,03.Februar 09 bis 17. Uhr

Einkehrtag: „Christus wird kommen zu richten die Lebenden und die Toten“
Pfarrer Martin Schuler

Samstag, 17. Februar: 9 bis 17 Uhr

Einkehrtag: „Die Kirche – Zeit zwischen den Zeiten“
Pfarrer François Palm

Programm des BRF „GLAUBE UND KIRCHE“

sonntags von 08:30 – 09:00 und von 18:30 - 19.00

28. Januar Moderation: Maria Klöcker

1. Maria Klöcker: Dorf ohne Kirche – Kirche ohne Dorf
2. Br. Michael Ertl: "Wer aus der Wahrheit lebt, wird Gott schauen". Zum 70. Todestag von Mahatma Gandhi

04. Februar Moderation: Jean Pohlen

1. Georg Evers: Was ist Spiritualität?
2. Interview mit Pater Peter Mertes:
„Klöster als Oasen der Begegnung“

Jeden Sonntag um 9 Uhr Messe auf FM 97,5. Es ist die Aufzeichnung der Abendmesse in der Pfarrkirche zu Kelmis vom Samstag.

“Wort in den Tag” beim BRF - seit 20 Jahren eine Institution

BRF1 um 5:55 Uhr (samstags eine Stunde später) und

BRF2 um 6:40 Uhr und um 8:55 Beiträge und Gestaltung: Pfarrbüro

Verantw. Herausgeber: PSM = Pfarre Sankt Martin VoG, Grenzstr. 6, B-4728 Hergenrath
Konto: BE 46731014507636, BIC: KREDBEBB, Reklamationen: Uta Hoch: 087 85 1578
Redaktions-Team: Walter Laschet, Dr. Andreas Krafczyk, Astrid Schmitz-Munnix, Edda Blesgen
Joseph Demonthy, Pastor Jean Pohlen
Redaktionelle Koordination: Gabi Regulla, gabiregulla@gmail.com, Druck: Digitaldruck Aachen
Alle Rechte vorbehalten! Nachdruck, auch auszugsweise, bedürfen der Zusage des Autors.
Für den Inhalt der Artikel sind die Autoren selbst verantwortlich.



PFARRBRIEF PFARRE SANKT MARTIN HERGENRATH



Ausgabe Nr. 03./18

Sonntage: 28.01. und 04.02.18

Themen:

- **Eucharistiefeiern, Blasius-segen, Karnevalsmesse, Gebete**
- **Vortrag „Einheit der Christen“**
- **Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten...**
- **Gedanken zum Sonntagsevangelium**
- **Für euer Smartphone - Hochzeits-App**
- **Unsere neue Orgel**
- **Sternsinger waren erfolgreich**
- **Informationen aus unserer Pfarrgemeinde**



„Gott, du bist das wahre Licht, das die Welt mit seinem Glanz hell macht.“ So beten wir zur Kerzenweihe am Fest der Darstellung des Herrn (2. Februar). Gott hat uns sein Licht aufgehen lassen. Ergreifen wir unser Licht – nicht nur in der Prozession, sondern auch im Alltag – und zeigen, dass wir sein Heil gesehen haben und sehen.



Aus unserem Pfarrleben

Mittwoch, 24. Januar:

3. Woche im Jahreskreis;

Franz v. Sales, Bischof, Ordensgründer, Kirchenlehrer
18h00 Rosenkranzgebet in der Annakapelle, 18h30 Eucharistiefeier in der Annakapelle
Einsendeschluss des PB 4/18 für Messintentionen, Beiträge... (So. 11. und 18.02.18)

Samstag, 27. Januar:

3. Woche im Jahreskreis; Angela Merici

9h30-16h00 Vortrag von Ralph Mühe im Rahmen der Gebetswoche „Einheit der Christen“ im Foyer

Sonntag, 28. Januar:

4. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Einführungsmesse der Erstkommunionkinder

- Elsbeth Messenig als 1. Jgd. und Verst. der Familie Messenig-Gerdom
- Karl Prickartz, sowie die Leb. und Verst. der Fam. Prickartz-Reuter
- Familie Maeger-Schreul
- Laurent und Erika Laschet-Keutgen
- Verst. der Familie Knops-Charlier
- Lambert Pelzer

Mittwoch, 31. Januar:

4. Woche im Jahreskreis; Johannes Bosco, Ordensgr.

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier mit Austeilung des Blasiussegen

- Joseph Pavonet als Jgd.

Freitag, 2. Februar:

4. Woche im Jahreskreis;

Darstellung des Herrn, Mariä Lichtmess

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier mit Austeilung des Blasiussegen in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt Kelmis

Sonntag, 4. Februar:

5. Sonntag im Jahreskreis;

9h30 Kinder- und Familienmesse mit Cororana zu Karneval mitgestaltet durch die Kinderbegleitgruppe, der KG 1927 sowie dem Kenehemo Prinzen- und Kinderprinzengespann

- Pastor Willy Lenssen

Vorgeschriebene Sonderkollekte des Bistums für die Finanzierung der diözesanen Dienste



Einladung zum Karnevals-Gottesdienst

Mittwoch, 7. Februar:

5. Woche im Jahreskreis;

18h00 Rosenkranzgebet, 18h30 Eucharistiefeier Annakapelle
Einsendeschluss des PB5/18 für Messintentionen, Beiträge.. (So. 25.02. und 04.03.18)

Ab Januar neue Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Mittwochs von 10h00 bis 11h30 und von 17h15 bis 18h15!

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Ein eventuell würdiger, zweckmäßiger, schmucker und attraktiver Platz für unsere neue Orgel!



An dieser Stelle wäre die Orgel nah an den Gläubigen, ließ den würdevollen Chorraum unverändert schön und offen und wäre bereit für so manche Veranstaltung ohne viele Veränderungen vornehmen zu müssen. (1)

Dank dieser eventuellen Veränderung könnten die wertvollen Holzstatuen der Mutter Gottes und des Hl Martin an eine gut sichtbare Stelle im Chorraum angebracht werden. (2)

WA

Bei gutem Wetter zogen die Sternsinger am 9. Januar durch unser Dorf.

Sie sammelten:

Allen Beteiligten sei herzlich gedankt!

**3.021,89
€**



**Für die
Sternsinge**



Fotobeiträge siehe Internet unter: <https://www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be/pfarre-hergenrath/pfarrbrief/>

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

Unsere neue „Pfeifen Orgel,“ in unserer schönen Pfarrkirche wird bald zum Lob und Ruhme Gottes und zur Freude aller erklingen!

„Die Berührung zwischen Gott und der Seele ist Musik“ Bettina von Arnim



Dem Glauben Stimme verleihen

"Wer singt, betet doppelt." Dieser Satz, der dem Kirchenvater Augustinus in den Mund gelegt wird, zeigt, dass Musik und Glaube zusammengehören. Seit jeher haben Menschen ihre Gefühle, Wünsche und Hoffnungen in Liedern hörbar gemacht - auch mit Blick auf den Glauben. Bei Andachten, Wortgottesdiensten oder

Eucharistiefiern spüren wir selbst deutlich, wie sehr einen die Musik bewegen und das gesprochene Wort noch vertiefen kann. Musik geht in die Tiefe - vor allem dann, wenn man selbst "Teil von ihr" ist: durch die Stimme. So kann der Glaube mit Leib und Seele ein ganz persönliches Erlebnis inmitten der Gemeinschaft werden. Wenn Text, Melodie und die eigene Stimmung in Schwingung kommen, wird dem Glauben Stimme verliehen. (M. Radziwon u. J. Wenk)

Guter Gott, Du gibst mir eine Stimme zum Singen, Füße zum Tanzen, ein Herz voller Rhythmen. Lass mich diese Geschenke dankbar annehmen, und gib mir den Mut, Zeugnis zu geben von Deiner Herrlichkeit.
(M. Radziwon u. J. Wenk)

Eine neue Pfeifenorgel hat viele Vorteile: Bereicherung des Klangspektrums im Gottesdienst, deutlich bessere Unterstützung des Gemeindegesangs, Erweiterung der kulturellen Nutzung der Kirche durch Konzerte, Orgelvorfürungen für Kinder, Unterricht und Chorproben, Etablierung von Gottesdiensten mit besonderem musikalischen Aspekt wie Orgelmessen, Begleitung regionaler Musiker als Solisten im Gottesdienst, hervorragendes Übungs- und Unterrichtsinstrument für Organisten.

Kurze Beschreibung des Instrumentes:

Flentrop-Organ, Baujahr 1978, 1 Manual, Pedal, 7 Register, Disposition: Holpipe 8', Praestant 4', Quinta 2 2/3', Octava 2', Flöte 4', Terz 1 3/5', Mixtur III

Liebe Pfarrangehörige und Einwohner von Hergenrath,

durch unseren neuen Organisten, Herrn Moulart, ist eine neue Dynamik in Bezug auf die Orgel gekommen. Nach fachmännischer Untersuchung würde die Renovierung der großen Orgel (auf der Empore) etwa 250.000 € kosten. Eine kleine Tischorgel (wie einige Wochen zur Auslieferung) 8-10.000 €. Fabien hat dann recherchiert und mehrere gute gebrauchte Orgeln aus geschlossenen Kirchen in Augenschein genommen. Dabei ist er in Tilburg (NL) auf eine gute Orgel vom Jahre 1976 gestoßen, die wir für 15.000 € erwerben können. Dazu kommen Abbau- und Aufbaukosten durch einen Orgelbauer und der Transport von +/- 2.000 €, insgesamt also 17.000 €. Da vom Verkäufer aus eine Frist für den 27.12.2017 gesetzt war und die Kirchenfabrik (zuständig für Kirche und Ausstattung für den Gottesdienst der Christengemeinde) wegen anderer Ausgaben im Moment nicht die Gelder zur Verfügung hat, da also Eile geboten war um das Angebot nicht zu verlieren, habe ich kurzfristig entschieden mein privates Geld einzusetzen und die Orgel zu kaufen. Sie steht dem Organisten in der Kirche von Hergenrath zur Verfügung bis Spenden und andere Möglichkeiten der Unterstützung es ermöglichen, das Instrument für Hergenrath zu erwerben. Dazu stelle ich ein Konto von mir zur Verfügung, das ich ausschließlich für das Werk von Berufungen in der Kirche verwende.

Konto: Jean Pohlen, geistliche Berufe“, BE79 8601 1695 8033, BIC NICABEBB, Vermerk:

„Orgel Hergenrath“

Ich danke für Ihr Verständnis diesen Weg gewählt zu haben. Jean Pohlen

Aus unserem Pfarr- und Dorfleben

*„Wer die Vergangenheit nicht kennt,
kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“*
(H: Kohl)

*Vor 10 Jahren, am 1. Februar 2008 eröffnete
Frau Anneliese Munnix Knops
dank der Bemühungen der Kontaktgruppe
in ihrer Privatwohnung Aachener Str. 7 Hergenrath
das erste Pfarrsekretariat in der Pfarrgeschichte Hergenrath!*



Dienstmorgens und Freitagsnachmittags stand sie während 2 Stunden für alle Pfarrangelegenheiten **ehrenamtlich** zur Verfügung: Messintentionen annehmen, Anmeldungen für Hochzeiten, Taufen, Beerdigungen, Erstkommunion, ... Taufbescheinigungen, ... auch so manche Reklamation nahm sie liebevoll entgegen.

Danke Anneliese, du hast den Anfang gewagt + bewiesen wie wertvoll und unverzichtbar ein Sekretariat für unsere Pfarre ist!

6 ½ Jahre lang übte Anneliese diese Aufgabe gewissenhaft aus.

Dank der **Seelsorgekasse** wurden Telefon, Internet, Computer, Kopierer und Bürobedarfsartikel für das zukünftige Pfarrsekretariat erworben u. installiert. Dann erst konnte **ab November 2014** Josée-Nießen als Pfarrsekretärin für 3 Stunden wöchentlich eingestellt werden. Ihre Besoldung, „*Entschädigung für Ehrenamtliche*“, wird ebenfalls aus den Mitteln der **Seelsorgekasse** getätigt. Zusätzlich zur Sekretariatsarbeit erstellt Josée-Anne die Seiten 2 u.8 des Pfarrblattes (nach Bedarf auch S. 3).



All das, was sie außerhalb ihrer Dienstzeit für unseren Herrn Pfarrer, für die Kontaktgruppe und für die verschiedenen Pfarrgruppen verrichtet macht auch sie, wie alle Ehrenamtlichen aus unserer Pfarre unentgeltlich. Für all die vielen oft unscheinbaren Dienste sei Dir, Josée-Anne, an dieser Stelle herzlichst gedankt. Wir schätzen Deinen Einsatz sehr.

Im Pfarrsekretariat laufen alle Fäden der Pfarrfamilie zusammen und ein jeder ist froh bei Josée-Anne die gewünschte Information zu erhalten!

(Die **Seelsorgekasse** wird seit 2010 durch die VoG: Pfarre Sankt Martin verwaltet)

WA

28.01.2018 - Das erste Wunder Jesu

Im Markusevangelium [Mk 1,21-28] wird vom ersten Wunder berichtet, das Jesus bewirkt hat. Es ist die Austreibung eines unreinen Geistes von dem ein Mann besessen gewesen war. Dies geschah in einer Synagoge, in der Jesus gelehrt hat. Wir erkennen sofort, dass die Kombination von unreinem Geist und Synagoge sowohl unvereinbar als auch untragbar ist. Seine Befähigung, unreine Geister auszutreiben, ist eine Befähigung, der eine Vollmacht zugrunde liegen muss, die über jeden Zweifel erhaben ist. Eine solche Vollmacht kann daher nur von Gott kommen.



In unserem gegenwärtigen Zeitalter der Spätaufklärung, auf das manche so stolz sind, gibt es ganze Heerscharen von unreinen und bösen Geistern, die ausgetrieben werden müssten. Durch die modernen sozialen Massenmedien verbreitet sich der Geist des Bösen und der Destruktion in immer weitere Bereiche. Respekt und die guten Umgangsformen verflüssigen sich; darunter leidet unsere Kultur und unser auskömmliches Miteinander. Die permanente Enthemmung, so z.B. in den sozialen Medien und im Internet allgemein, hat eine ungezügeltere Empörungskultur anwachsen lassen, welche das Ausbleiben der Regeln eines Benimm-Knigges auf schmerzliche Weise vermissen lässt. Das sich auf vielfältige Weise Umlebenlassen in unserer globalisierten Welt wird verdrängt durch das darwinistische Prinzip eines „Kampfes ums Dasein“, welches sich nicht nur auch in unserer Unterhaltungsindustrie breit gemacht hat.

Was lässt sich dagegen tun? Wir können dem Walten des bösen Ungeistes nicht tatenlos zusehen bzw. nur noch versuchen seine Wirkmacht auf ein erträgliches Maß einzudämmen, denn er taucht immer wieder neu, auch im Tarnkleid verborgen, auf. Vielmehr sind wir aufgerufen, mit Jesu Vorbild und Hilfe kreativ Widerstand gegen das Böse in vielfältigster Form, so auch im Gebet, zu leisten. Gesunder Verstand und gesundes Denken in einem gesunden Körper - die alten Römer sagten dazu: Mens sana in corpore sano, sind die besten Voraussetzungen, dem Bösen in unserer Welt die Stirn zu bieten. Dr. AK

04.02.2018 - Vorrang der Zuwendung für Gott und die Menschen

Übertreibungen existieren überall. So gibt es die übertriebene Zuwendung zum Tier gemäß dem Motto, dass das Tier „der beste Freund des Menschen sei“. Hier darf gemutmaßt werden, dass derlei Menschen, die das behaupten, Vorbehalte und Schwierigkeiten im Umgang mit ihren Mitmenschen haben, aus welchen Gründen auch immer. Wichtig und richtig ist es, dass unsere Zuwendung zunächst Gott und dann unseren Mitmenschen dienen sollte. Das ganze Christentum baut auf dem Grundsatz, dass wir, wie uns Jesus vorgelebt hat, durch ihn und durch das Wirken unserer Mitmenschen uns an der Schöpfung Gottes beteiligen. Der rechte Geist, in dem dies am besten geschieht, haben die Orden erkannt und praktiziert. Für die Mönchsorden gilt immer noch der Anspruch: „Ora et labora et lege“; d.h. bete und arbeite und lies. Die Klöster waren damals die großen und wirkmächtigen Institutionen des Fortschritts, der Bildung und Wissenschaft.

Auch für Jesus hatte das Gebet am Beginn des Tages Vorrang. Aus dem Evangelium nach Markus [Mk 1,29-39] geht hervor, dass die Zuwendung zu seinem Vater ihm ebenso wichtig ist wie die zu den Menschen. Denken wir an das Vater Unser, das Jesus uns zu beten gelehrt hat. Den Beistand Gottes für das Gelingen unserer Werke und die gute Bewältigung unseres Alltags sollten wir täglich erbitten und daran denken, dem Willen Gottes auf vielfältigste Art und Weise Geltung zu verschaffen. Dr. AK

Mariages dans notre communauté: Brautämter in unserer Pfarre

Brautpaare unserer Pfarrgemeinde, die im Jahre 2018 kirchlich heiraten wollen, mögen sich bitte zwecks Terminabsprache und Planung bitte rechtzeitig, mindestens ein Jahr vor der Hochzeit, im Pfarrbüro melden. Bitte immer zuerst den Termin mit dem Pfarrer abstimmen, bevor Sie weitere Planungen anstellen. Bitte bei Jubiläen wie z. B. Goldhochzeiten, etc., rechtzeitig vorher Termin-absprache im Pfarrbüro vornehmen, um Terminüberschneidungen zu vermeiden. Danke

Les jeunes mariés de notre paroisse qui veulent avoir un mariage à l'église en 2018, peuvent prendre rendez-vous (pour mieux planifier) dès maintenant, au bureau de la paroisse. (Également pour les mariages d'or). S'il vous plaît toujours d'abord prendre rendez-vous avec le pasteur avant d'entreprendre toute autre planification. Merci



Für euer Smartphone

Holt euch die App!

„Ehe. Wir Heiraten“

Für alle, die in den nächsten 12 Monaten heiraten wollen.

Ihr erhaltet jede Woche einen Impuls per Push-Benachrichtigung- inhaltlich abgestimmt auf euren Hochzeitstermin. Impulse sind kurze Texte, Bilder und Videos, die sich mit Themen rund um Hochzeit und Ehe beschäftigen: Kommunikation in der Beziehung, Spiritualität, Sexualität, Organisation, Ablauf der Trauung und vielem mehr ... Mal praktisch, mal spirituell, mal kommunikativ, mal witzig - und immer anregend.

Wer heiraten will, muss an die unterschiedlichsten organisatorischen Dinge denken. Trotzdem muss es zwischendurch Zeit zu zweit geben - damit eure Beziehung, Freude und Liebe nicht zu kurz kommen.

Deshalb ist die **„App Ehe. Wir. Heiraten“** genauso vielseitig wie die Situationen eurer Hochzeitsvorbereitung. Die App mit ihren vielen interessanten Infos wird euch als Paar dabei unterstützen und begleiten.

BÜRO Pfarre Sankt Martin Hergenrath

An der Kirche 11, B-4728 Hergenrath,
Sekretariat: Frau Josée Niessen-Schmitz,
mittwochs: von 10:00 bis 11:30 Uhr und
von 17:15 bis 18:15

Tel.: 087 48 09 17

Mail: pfarramthergenrath@proximus.be
www.pfarrverband-kelmis-hergenrath.be

